

03.01.2015 00:00 Uhr, Schauplatz Region

GROSSBAUSTELLE ZUKUNFT

Ein größeres Tourismusprojekt gibt es weit und breit nicht: In Weißenstadt entsteht derzeit für 60,2 Millionen Euro das Kurzentrum Siebenstern mit Hotel, Thermenlandschaft, Saunen, Therapieabteilung und vielem mehr.



Weißenstadt - Jetzt ist erst einmal Winter. Die mächtigen Baumaschinen stehen still. Die zwei Kräne auch. Und über dem riesigen Grundstück in der Nähe des Weißenstädter Sees und des bestehenden Kurzentrums liegt eine dicke weiße Schneedecke. Was sich darunter verbirgt, weiß Stephan Gesell, der Geschäftsführer der Gesell GmbH in Weißenstadt, ganz genau zu beschreiben: ein Stück Zukunft, das Stück Zukunft für den Tourismus in der Region. Denn auf dem riesigen Gelände entsteht das Kurzentrum Siebenstern. Ein

Vier-Sterne-Hotel. Und eine ganze Gesundheits- und Verwöhnlandschaft für Touristen und für Einheimische. Im September starteten die Erdarbeiten für das ambitionierte Projekt, kurz vor Weihnachten wurden zwei Kräne aufgestellt, am 23. Dezember begann die Weihnachtspause. Wenn das Wetter mitspielt, wird ab 7. Januar weitergebaut. Interessantes rund um das Kurzentrum Siebenstern haben wir in sieben Zahlen zusammengefasst.

60,2 Millionen Euro beträgt die Netto-Investition für das neue Kurzentrum. Und diese Zahl ist Stephan Gesell besonders wichtig, denn nach seinem Kenntnisstand handelt es sich damit um das größte privatwirtschaftliche Tourismusprojekt in ganz Bayern. Das hat auch der Freistaat gewürdigt - mit einer Förderung von immerhin 14,7 Millionen Euro. Das ist der größte Einzelförderbescheid im Freistaat. Der Bau des ersten Hotels hat 18 Millionen Euro gekostet.

14,5 Millionen Euro beträgt das Eigenkapital, mit dem Gesell rechnet. 10,5 Millionen Euro sind schon fix, die restlichen vier Millionen Euro will er bis Ende April vor allem in der Region noch einwerben. Die Mindestbeteiligung beträgt 25 000 Euro, zu den bisherigen Kapitalgebern gehören private Anleger ebenso wie Gewerbetreibende. Das Fremdkapital in Höhe von 31 Millionen Euro kommt von einem Bankenkonsortium aus Sparkasse Hochfranken, VR-Bank Bayreuth sowie deren Dachorganisationen Bayerische Landesbank und DZ Bank AG. Komplettiert wird das Konsortium durch die LfA-Föderbank Bayern.

86 470 Quadratmeter groß ist das Grundstück, auf dem das neue Vier-Sterne-Hotel entsteht.

1300 Quadratmeter umfassen die Wasserflächen in der Thermenlandschaft. Zur Thermenlandschaft gehören Innen- und Außenbecken mit Thermalwasser, Sprudelsitze, ein Wasserfall oder beispielsweise auch Heißwasserbecken und ein Whirlpool. Mit Thermalwasser gespeist wird eine zusammenhängende Fläche von stattlichen 1000 Quadratmetern.

1300 Quadratmeter groß wird die Fläche der Innensauna sein, zu der mehrere Saunen, ein Dampfbad und eine Schneekabine gehören. Dazu kommt noch ein Saunadort mit weiteren 5000 Quadratmetern. Hier befinden sich unter anderem ein Saunagarten, ein Badeteich, ein Außenschwimmbecken und fünf Blockhaussaunen.

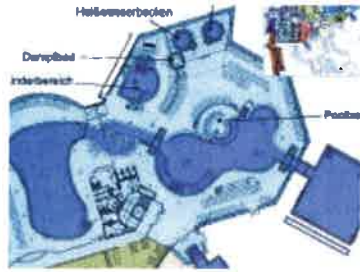
225 Hotelbetten entstehen auf dem Areal. Das bereits bestehende Kurzentrum Weißenstadt hält 202 Betten vor.

60 500 - das ist eine Zahl, die schon jetzt zeigt, dass das Konzept des Gesundheitstourismus funktioniert. Denn das bestehende Kurzentrum in Weißenstadt hat in diesem Jahr 60 500 Übernachtungen verbucht. Das Plus von einem Prozent im Vergleich zum Vorjahr ist auch deshalb beachtlich, weil der Fichtelgebirgs-Tourismus ein schwieriges Jahr mit leicht abnehmenden Übernachtungen hinter sich hat. Ungewöhnlich hoch ist auch die Auslastung des Hotels: Nach Angaben von Stephan Gesell beläuft sich die Zimmer-Auslastung auf 90 Prozent, die Bettenbelegung auf 85 Prozent. Für das bestehende Kurzentrum war 2014 das siebte volle Betriebsjahr. Im Sommer 2007 war das direkt am Ufer des Weißenstädter Sees gelegene Hotel in Betrieb gegangen.

Stephan Gesell nennt gerne die Zahlen, will aber einen Eindruck vermeiden: den des Gigantismus. Denn er ist ein Mann der Zahlen, der Businesspläne, des Handfesten. Er ist überzeugt, dass in Weißenstadt auch dieses zweite Kurzentrum funktionieren wird. Und er sieht

sich gestützt von mehreren Gutachten. Er gehe davon aus, dass das Kurzentrum Siebenstern nicht nur für Urlauber interessant sein wird. Es werde eine ganz wichtige Rolle spielen beim Tagestourismus. Das Angebot im Bereich Thermen, Sauna, Spa sei so umfassend, dass es für Tagesausflügler aus einem großen Umkreis interessant sein werde. "Das ist auch für Gäste aus Nürnberg attraktiv", gibt sich Gesell zuversichtlich. Er sieht in dem Bau *das* Infrastruktur-Projekt für das Fichtelgebirge und einen großen Schritt in Richtung wetterunabhängigen Tourismus. Denn von dem Angebot rund um Entspannung, Entschleunigung und Gesundheit könnten auch alle anderen Übernachtungsbetriebe der Region profitieren. Gesell: "Man kann hier eine Relax-Zeit einlegen - nach der Wanderung, nach dem Wintersport - oder eben auch einfach so als Verwöhn-Aufenthalt."

Geplante Eröffnung: Herbst 2016



Quelle: www.np-coburg.de

Autor: Von Thomas Scharnagl

Artikel: <http://www.np-coburg.de/regional/franken/schauplatzregionnp/Grossbaustelle-Zukunft;art83463,3812583>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung